

Alpenschneehase

Lepus timidus

Baumarten

Buche, Grünerle

Baumarten (lat.)

Fagus sylvatica, Alnus viridis

Symptome

Verbiss: schiefe, glatte, messerscharfe Trennstelle an Trieben mit Durchmesser bis zu 8 mm. Reichweite über Boden abhängig von der örtlich auftretenden Höhe der Schneedecke. Nagen: Zahnzüge quer zur Schaftachse.

Ursache, Zusammenhang

Nahrungserwerb des Schneehasen, insbesondere im Winter. Mit zunehmender Schneehöhe erschliessen sich dem Schneehasen laufend neue Nahrungsquellen. Gepflanzte Buchen werden besonders gerne angenommen.

Verwechslungsmöglichkeit

Verbiss durch Schalenwild, Feldhasen Nagespuren von Feldhase, Kaninchen, Rötelmäusen, Schäle durch Rotwild.

Gegenmassnahmen

Aufwand in der Regel nicht gerechtfertigt. In Ausnahmefällen Einzelschutz gepflanzter Jungbäume mit engmaschiger Drahtrose oder chemischem Schutzanstrich.

Bermerkungen



Alpenschneehase, Winterfärbung (Foto Claude Morerod)



Von Alpenschneehase abgebissener Buchentrieb.



Von Schneehase "bearbeitete" Tanne.



Weisstanne von Schneehase benagt. Entrindung einseitig im Unterschied zur allseitigen Benagung durch die (kletternde) Rötelmaus. (Bild Norman Nigsch)